Nummer 2/2007

Morgenrot

Informationen der SPÖ-Stadtorganisation Mautern

Gemeindebedienstete sorgen für öffentliche Dienstleistungen

Bei einem Besuch der einzelnen Dienststellen haben wir uns über die umfangreichen Aufgaben der Gemeindebediensteten informiert.

Im täglichen Leben wird vieles als selbstverständlich angesehen, was bei näherer Betrachtung erst mit sehr viel Arbeit, Wissen und Können einzelner Personen richtig funktioniert.

So ist das auch bei vielen Tätigkeiten die von den Bediensteten unserer Gemeinde im Hintergrund zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden. Wir drehen morgens den Wasserhahn auf und nehmen selbstverständlich zur Kenntnis, dass Wasser in Trinkwasserqualität, in der erforderlichen Menge, zur Verfügung steht. Damit dies auch tatsächlich geschieht, ist es notwendig, dass erstens die Quellen gefasst und weiters die Pumpen, Hochbehälter und technischen Anlagen entsprechend zusammenwirken. Dabei und in vielen anderen Bereichen unserer Gemeinde leisten die Bediensteten der Stadtgemeinde mit Stadtamtsdirektor Czamutzian hervorragende Arbeit.

Wofür wir sozialdemokratischen GemeindemandatarInnen einen herzlichen Dank sagen. So verhält es sich auch bei der Wasserentsorgung, aber auch bei allen anderen Dienstleistungen die von der öffentlichen Hand angeboten werden. Diese öffentlichen Leistungen reichen von der Geburt eines Menschen – meist in einem öffentlichen Krankenhaus – bis zur Bestattung auf einem öffentlichen Friedhof.

Es ist gut, dass unsere Gesellschaft so organisiert ist. Helfen wir zusammen, dass dies auch künftig so funktionieren kann.

Fotos: StR[in] Renate Seitner und die SPÖ-GemeinderätInnen informieren sich über ihre umfangreichen Tätigkeiten der Gemeindebediensteten.

Große Freude über Kindergartenzubau

Mautern: SP Antrag auf Errichtung einer vierten Kindergartengruppe nach zwölf Jahren umgesetzt.

Nach jahrelangem Einsatz ist es endlich gelungen den Kindergartenzubau zu verwirklichen freuen sich GR[in] Gerlinde Ecker und GR Alexander Weber von der SP Mautern.

„Schon im Juli 1995 haben wir einen Antrag auf Errichtung einer vierten Kindergartengruppe gestellt, das war mein erstes Jahr im Gemeinderat“, berichtet StR[in] Renate Seitner. Derzeit wird daran gearbeitet, um Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten auf zu nehmen.

Anfang Dezember hat die Niederösterreichische Landesregierung beschlossen, dass es möglich wird, Kinder ab zweieinhalb Jahren im Kindergarten unterzubringen. Daher wird es nach einer ersten Erhebung notwendig, ab Herbst 2008 eine weitere Gruppe in Mautern zu errichten.

Die dazu nötigen Umbaumaßnahmen sind bereits in Planung, freuen sich die sozialdemokratischen MandatarInnen. Damit wird endlich eine langjährige Forderungen der SPÖ erfüllt, bei uns in Mautern die Möglichkeit zu schaffen, dass auch für Kinder unter drei Jahren eine Betreuung im Kindergarten möglich ist.

GRin Gerlinde Ecker und GM Alexander Weber besuchen die neue Gruppe

Werte Mauternerin! Werter Mauterner!

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Viele von uns hat die alljährliche Weihnachtshektik erfaßt. Glücklich jene, die sich nicht vom Kaufrausch der Konsumgesellschaft anstecken lassen und Zeit finden über den wirklichen Sinn der Feste und Feiertage nachzudenken. Dabei stelle ich immer häufiger fest, dass wir oft nicht mehr wissen, warum der eine oder andere Feiertag wirklich ein Feiertag ist. Egal ob es sich um kirchliche oder staatliche Feiertage handelt.

Es würde uns allen gut tun einen Gang zurückzuschalten, langsamer zu werden um die nötige Zeit zu finden über den Sinn des Lebens nachzudenken. Vielleicht könnten wir erkennen, dass es Sinn macht, nicht immer nur das Negative und Schlechte im Anderen zu sehen, sondern das Gute und Positive hervorzuheben.

Innehalten im Advent, die Gedenkwanderung der Gesunden Gemeinde für Bgm Erian und StR Schweiger haben viele MitbürgerInnen genutzt um mit anderen gemeinsam durch die uns umgebende Natur zu wandern, verbindende Gespräche zu führen und miteinander bei Nußbrot und Glühwein an einem der schönsten Aussichtspunkte, der Ferdinandswarte zu rasten.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2008.

BR[in] StR[in] Renate Seitner

GAS
SANITÄR
HEIZUNG
SCHWANZER
INSTALLATIONEN
ANDREAS SCHWANZER
MOBIL: 0676/3227270
A-3512 MAUTERN, St. Pöltner Straße 30
Tel. 0 27 32/829 45 · Fax 0 27 32/829 45 82

Termine

SPÖ Frauen Bezirk Krems laden ein zum Neujahrsempfang

Freitag,
11. Jänner 2008, 18.00

Weißenkirchen, Heurigenlokal Heinz Rosenberger

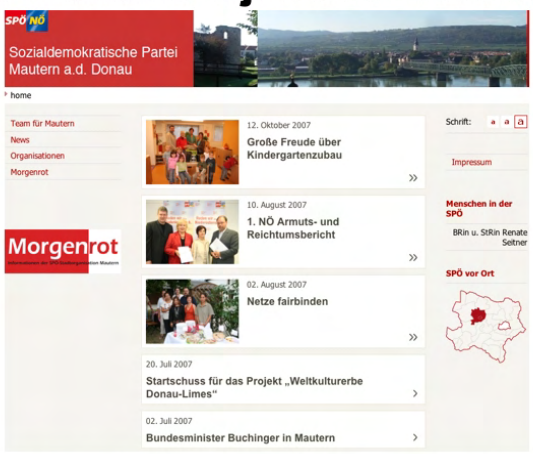
Selbstverteidigung für Mädchen

24. und 25. Jänner 2008
Turnsaal der VS Mautern
Anmeldung Renate Seitner
0664/91 33 048

Junge Mauternerinnen und Mauterner ins Parlament
Donnerstag,
14. Februar 2008
ca. 13.00 bis 20.00 Uhr

Führung durch das Parlament
Gespräche mit Abgeordneten
Teilnahme an einer Plenarsitzung des Bundesrates
Anmeldung und genaue Information bei BR^{in} StR^{in} Renate Seitner

SPÖ-Mautern jetzt im Internet



www.mautern-donau.spoe.at

Römerhalle Mautern!
feiern - heiraten - tagen

Harry Schindlegger und sein Team wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Die Römerhalle Mautern ist von 23.12.2007 bis zum 06.01.2008 geschlossen. Ab 07.01.2008 sind wir wieder gerne für Sie da!

Geschenks-Tipp:
Ihnen fehlt noch das passende Weihnachtsgeschenk?
Geschenkgutscheine von "Harry's" sind ein ideales "Last Minute Geschenk"!

Harry's
www.harrys.co.at
gastrotainment

info@harrys.co.at | 0664 336 08 54

GUTSCHEIN
€ 1,-
Wird Ihnen vom Rechnungsbetrag Ihres Mittagsmenüs in der Römerhalle abgezogen. Pro Person ein Gutschein. Nicht in bar ablösbar. Gültig bis 31.01.2008
GÜLTIG AB 07.01.2008

Junge Mauternerinnen und Mauterner ins Parlament

Bundesrätin Renate Seitner lädt alle 16 bis 23 jährigen zu einem Besuch ins Hohe Haus

Junge Frauen im Parlament: NR[in] Laura Rudas und BR[in] Renate Seitner (zweite Reihe vierte und dritte von links) bei Gesprächen im Parlament mit jungen Frauen.

Um jungen Menschen den Parlamentsalltag näher zu bringen, lade ich vor allem Jung-wählerInnen zu einer Parlamentsführung und informativen Gesprächen mit VertreterInnen der Bundespolitik ein.

Am Donnerstag, dem 14. Februar (in den Semesterferien) werden wir gemeinsam nach Wien fahren. Nach einer Führung durch das Parlament und der Teilnahme an einer Plenarsitzung des Bundesrates wird es Gespräche mit ParlamentarierInnen geben. Der genaue Terminplan wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ihre

Renate Seitner

Impressum
Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
SPÖ Mautern Stadtorganisation,
Austr. 2, 3512 Mautern
Grafik: Robert Freihsl
Druck: Druckhaus Schiner Krems
An der Schütt 40

Ich hab was gegen Armut

62.000 Kinder in NÖ sind armutsgefährdet.

Unter der Schirmherrschaft von Sozialminister Dr. Erwin Buchinger und LHStv Heidemaria Onodi wurde diese Initiative ins Leben gerufen.

Der „1.Armut- und Reichtumsbericht“ für NÖ, welcher von der SPÖ Niederösterreich auf Anregung von BR^{in} Renate Seitner in Auftrag gegeben wurde, zeigt leider klar und deutlich, dass 62.000 Kinder in NÖ armutsgefährdet sind. Der von der ÖGPP (Österreichischen Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung) erarbeitete Bericht belegt, dass Armut leider auch in NÖ ein Thema ist.

Sie erhalten die gelben Armbändern zum Stückkostenpreis von € 2.- bei den SPÖ-GemeinderätInnen und helfen so mit, diesen Kindern aus sozial schwachen Familien einen kostenlosen Erholungsurlaub zu finanzieren.

Krampusfahrt der Pensionisten

Das Jahr ist wieder einmal viel zu schnell vergangen, waren sich die TeilnehmerInnen an der Krampusfahrt der Pensionisten einig.

Der Ausflug führte nach Ybbsitz, wo die 57 TeilnehmerInnen vorerst die Riess-Werke besichtigten. Anschießend ging die Fahrt nach Loosdorf. Hier genoß man einen geselligen Nachmittag mit Musik und guter Laune.

Abg. zum Europäischen Parlament Mag. Karin Scheele und der EU-Reformvertrag

„Die Union wird verständlicher“, referierte MEP Karin Scheele bei einem Informationsabend in Senftenberg, zu dem BR^{in} Renate Seitner eingeladen hat. Erstmals werden im Vertrag Werte wie Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Vielfalt, Toleranz oder Gerechtigkeit niedergeschrieben. Ebenso wurden gemeinsame Ziele wie Förderung von Frieden und Wohlergehen der Völker der Union oder eine nachhaltige Entwicklung auf Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums definiert.

Aber auch die Zuständigkeiten zwischen der EU und ihren Mitgliedsstaaten werden erstmals klar aufgezeigt. Die Union ist etwa für den Binnenmarkt oder die Zollunion zuständig, gemeinsam mit der EU sind die nationalen Parlamente für die Landwirtschaft oder den Bereich Energie verantwortlich. Zudem wird erstmals festgehalten, dass auch ein Austritt eines Mitgliedstaates möglich ist, sagte Mag. Karin Scheele abschließend.

Stimmen gegen Gewalt gegen Frauen.

Europaweit ist jede vierte Frau von Gewalt in der Familie betroffen

Die Internationalen Tage gegen Gewalt gegen Frauenund unsere Aktion sollen Bewusstsein schaffen, aufrütteln und Mut machen. Bewusstsein in der Bevölkerung dafür schaffen, dass Gewalt gegen Frauen und Kinder viel öfter passiert als gedacht," sagte die Bezirksfrauenvorsitzende Renate Seitner.

Seit der Einführung des Gewaltschutzgesetzes vor 10 Jahren hat sich vieles getan. „Es ist uns gelungen den Opfern zumindest auf rechtlicher Ebene, einen gewissen Schutz zu bieten, den es gilt auszuweiten," so Renate Seitner zu der Momentansituation.

In den letzten 10 Jahren hat die Polizei 100.000 Mal interveniert und 40.000 Mal ein Betretungsverbot bzw. eine Wegweisung ausgesprochen.

Alleine im Bezirk Krems wurden diese im Jahr 2006 zweiundzwanzig Wegweisungen ausgesprochen. Niederösterreichweit waren es 580 Vorfälle dieser Art. 580 Schicksale, 580 Mal Schmerz und in vielen Fällen sind auch Kinder dabei gewesen für die im Moment von Gewalt in der Familie der wichtigste und sicherste Ort zerstört wird – nämlich ihr sicheres Zuhause, welches ab diesem Zeitpunkt nicht mehr sicher ist.

„Ganz wichtig ist es auch, den bereits in Gang gesetzten Umdenkprozess in der Gesellschaft weiterzuführen. Gewalt in der Familie, Gewalt an Frauen und Kindern ist alles andere als ein Kavaliersdelikt – es ist ein Verbrechen an der Menschheit und eine Verletzung der Menschenrechte," versucht die SPÖ Bezirksfrauenvorsitzende die Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Jetzt Heizkostenzuschuss beantragen!

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2008 bei der Gemeinde eingelangt sein.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG Richtsatz: Alleinstehende.....€ 726.- Wenn sie mit dem Ehegatte(in) im gemeinsamen Haushalt leben .....€ 1.091,14.-
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld / Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienbeihilfe beziehen.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der einmalige Heizkostenzuschuss beträgt vom Land NÖ € 100,- , von der Stadtgemeinde Mautern derzeit € 75,-.
Weiters gibt es von der Gemeinde eine Weihnachtszuwendung für sozial Bedürftige. Alle Anträge können am Stadtamt zu den Öffnungszeiten beantragt werden.

NEGER GMBH
Wachauer Getränke
3512 MAUTERN • Telefon 0 27 32 / 829 32
www.neger.at • info@neger.at
Almdudler
Frucade®

TEAM BAMBERGER
WIENER STÄDTISCHE
Vienna Insurance Group

Onodi: Wir brauchen sozialere Förderungen

LHStv. Heidemaria Onodi und SP NÖ-Landesgeschäftsführer Dr. Josef Leitner präsentierten ein umfassendes Maßnahmenpaket für mehr Chancengleichheit und Armutsbekämpfung durch ein besseres Förderwesen. Menschen, die Unterstützung benötigen, sollen diese in Form von entsprechenden Förderungen auch erhalten. Es gilt, die Treffsicherheit zu erhöhen und eine Gestaltung nach sozialen Gesichtspunkten vorzunehmen.

LHStv. Heidemaria Onodi und SP-Landesgeschäftsführer Dr. Josef Leitner präsentieren das Maßnahmenpaket für ein sozial gestaltetes Förderwesen.

Jeder achte Mensch in Niederösterreich ist armutsgefährdet, das sind insgesamt 201.000 Menschen oder 12,9 %. 62.000 Kinder leben in unserem Bundesland in armutsgefährdeten Haushalten. Mit einem besseren, treffsicheren und sozialer gestalteten Förderwesen können wir jenen, die Hilfe notwendig haben, entsprechende Unterstützung zu teil werden lassen, plädiert LHStv. Heidemaria Onodi für Verbesserungen hinsichtlich der Förderstrukturen auf Landesebene. „Mir geht es darum, den Hebel dort anzusetzen, wo es den Betroffenen am meisten hilft“, so die Vorsitzende der SPÖ NÖ. Sie fordert die jährliche Erstellung eines Berichtes zu Armut und Reichtum in Niederösterreich, denn „auf Basis dieser Zahlen und Fakten müssen wir ein effektives Armutsvermeidungsprogramm starten.“

„Es gibt konkrete Bereiche, in denen dringend Verbesserungsbedarf besteht - beispielsweise die Familienhilfe, die Schülerbeihilfe bis zur 9. Schulstufe, die Schulstarthilfe, bei der wir es als extrem ungerecht empfinden, dass diese nicht für alle Taferlklassler gilt, oder die NÖ Bildungsförderung“, berichtet Dr. Josef Leitner. „Wichtig ist beispielsweise eine bessere Unterstützung der Lehrlinge durch eine Beihilfe für die Fahrt zur Berufsschule“, so der SP NÖ-Landesgeschäftsführer. Die derzeitig erforderliche Distanz, um eine Landesförderung zu bekommen, sei mit 250 Kilometern zu hoch: „Das geht sich nicht einmal für einen Lehrling aus, der von Neunkirchen nach Schrems in die Berufsschule fährt.“ 290.000 NiederrösterreicherInnen müssen täglich in einen anderen Bezirk oder gar in ein anderes Bundesland auspendeln, um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. „Das kostet nicht nur Nerven und Zeit, sondern auch viel Geld“, weiß Leitner aus Erfahrung, „auch hier wollen wir ansetzen, um die PendlerInnen individuell und gezielt zu entlasten“. Derzeit beziehen sich die Fördergrenzen auf das Familieneinkommen, nicht auf das des/der Pendlers/in.

„Niederösterreich steht gut da - die Arbeitslosigkeit geht zurück und wir verzeichnen einen wirtschaftlichen Aufschwung. Wir NÖ SozialdemokratInnen wollen, dass alle Menschen von diesen positiven Entwicklungen im Land profitieren. Es ist unser Ziel, die Förderkulisse dahingehend zu optimieren, dass möglichst viele NiederösterreicherInnen von Unterstützungen profitieren können“, so die Landesparteivorsitzende zum SP NÖ-Maßnahmenpaket für mehr Chancengleichheit.

Folgende Förderungen müssen dringend sozialer gestaffelt werden:

- Familienhilfe
- Schülerbeihilfe bis zur 9. Schulsfufe
- Schulstarthilfe
- Beihilfe für die Fahrt zur Berufsschule für Lehrlinge
- NÖ Pendlerhilfe
- NÖ Bildungsförderung

Nähere Infos finden Sie unter: www.noe.spoe.at